

Den Schwung aus dem letzten Spiel mitnehmen

Hoof/Sand/Wolfhagen bei Eintracht Baunatal II



Daniel Schmidt Trainer Hoof/Sand/Wolfhagen

Hoof – Erneut ein Derby steht für den Handball-Bezirksoberrigisten HSG Hoof/Sand/Wolfhagen an. Nach dem Heimspiel gegen Zierenberg geht es nun am Sonntag (17.30 Uhr) in die Baunataler Rundsporthalle zum GSV Eintracht Baunatal II. Die Großenritter streben einen Platz unter den ersten fünf Mannschaften in der Gruppe an und wollen ihre aus der Jugend aufgerückten Spieler erfolgreich in die Mannschaft einbauen. In diese Begegnung bei der seit Jahren in der Liga etablierten Eintracht geht die HSG nur als Außenseiter. Das muss allerdings nichts heißen, denn bereits im ersten Spiel kamen die Vereinigten beim 23:21-Sieg über Zierenberg zu einem nicht unbedingt zu erwartenden Sieg. „Wir wollen den Schwung aus dem Zierenberg-Spiel mit nach Baunatal nehmen und auch dort unsere Chance suchen“, will HSG-Trainer Daniel Schmidt die gute Stimmung nach dem Auftaktsieg mit zum Nachbarn nehmen. Der größere Druck dürfte bei den Großenrittern liegen, die ihr erste Partie bei Reinhardswald knapp mit 27:28 verloren und nun in eigener Halle gegen den Aufsteiger gewinnen müssen. Schmidt sieht die Drittligareserve als eine Art Wundertüte an, da sie die Chance hat, den einen oder anderen Spieler aus dem Kader der Ersten auflaufen zu lassen. Gegen die vielen jungen und schnellen Baunataler Spieler setzt er wie gegen Zierenberg auf eine kompakte Defensive: „Wir müssen gut stehen und mit vielen Emotionen ins Spiel gehen und uns gegenseitig unterstützen. Damit können wir bestehen.“ Voraussichtlich kann Schmidt auf den Kader der Vorwoche zurückgreifen. zmw *Foto: Joachim Hofmeister*